

An Frank Weimann

Verbandsgemeindeverwaltung
Weilerbach
Az.: IV/ 901-10/ Ro.-Kl.

Weilerbach, 28.04.2005

Kopier RL
- OB Weiss, Rod.
- Abt. I (Ch. Mittel)

**Anfrage der CDU-Fraktion im Gemeinderat Rodenbach vom 14.04.2005;
hier: Erschließung „Unterer Tränkwald“**

Zu dieser Anfrage ist folgendes festzustellen:

1. Erschließungsmaßnahme

- a) Die Eilentscheidung der Ortsbürgermeisterin von Ende Februar 2004 bezog sich lediglich auf die Herstellung des Planums als Voraussetzung für die Verlegung der von den Verbandsgemeindewerken beauftragten Ver- und Entsorgungsleitungen; Grundlage für die Entscheidung war eine vorhergehende Beratung im Haupt- und Finanzausschuss am 17.02.2004 mit einer entsprechenden Beschlussempfehlung für den Gemeinderat.
- b) Der Gemeinderat hat dann in der Sitzung am 04.03.2004 den eigentlichen Auftrag für die Straßenherstellung in einem bestimmten Umfang vergeben.
- c) Die Erschließungsmaßnahmen waren zu diesem Zeitpunkt erforderlich für das Bauvorhaben Engel sowie ein weiteres damals beabsichtigtes Vorhaben (Hundeschule). Die Straße ist Teil der geplanten Anbindung an die L 367 und dient somit nicht nur der Erschließung der Gewerbeflächen.
- d) Die Kosten für die Straßenherstellung (Teilausbau auf ca. 4,50 m Breite mit Ausweichbucht sowie Gehweg in Teilbereich) belaufen sich letztlich auf rd. 72.000,00 Euro. Weitere Kosten (ca. 10.000,00 Euro) werden im laufenden Haushaltsjahr für zusätzliche Maßnahmen im Bereich des Grundstückes Engel anfallen.

2. 110-kV-Strom-Leitung

- a) Im Rahmen der Vermarktungsbemühungen wurde im März 2004 eine konkrete Stellungnahme der Pfalzwerke zur Bebauung im Bereich der genannten Leitung angefordert, nachdem im Bebauungsplanverfahren bei der entsprechenden TÖB-Anhörung hierzu keine Anmerkungen gemacht wurden. Die Pfalzwerke hat mit Schreiben vom 26.04.2004 Bauhöhen im Bereich des Schutzstreifens der Leitung zwischen 3 und 6 Metern, bezogen auf das jetzt geschaffene Straßenniveau, mitgeteilt. Die Beschränkung auf 3-Meter-Bauhöhe bezieht sich auf eine Fläche von etwa 6.000 m².

- 2 -

- b) Die Kosten für einen leitungstechnischen Umbau der 110-kV-Leitung werden von den Pfalzwerken mit überschlägig etwa 100.000,00 Euro angegeben; durch einen solchen Umbau kann eine Unterbaumöglichkeit zwischen 5 und 7 Metern geschaffen werden.
- c) Als weitere Maßnahmen sind konkrete Verhandlungen mit den Pfalzwerken vorgesehen. Außerdem erfolgt eine Abklärung hinsichtlich einer evtl. GA-Förderchance.
- d) Insgesamt muss die Vermarktungschance für diese in der Bebauung eingeschränkten Flächen als schwierig angesehen werden. Dies zum einen wegen der bekannten allgemeinen wirtschaftlichen Situation und zum anderen auch wegen eines in umliegenden Gemeinden vorhandenen erheblichen Gewerbeflächenangebotes.

Im Auftrag:



(Romahn)